

# Minister will wissen, wo Chefs der Schuh drückt

Unternehmerfrühstück Bayerns Finanzminister Georg Fahrenschohn sprach auf Einladung der Stadt Königsbrunn – und hörte dann auch zu

VON MARION KEHLENBACH

**Königsbrunn** Der bayerische Staatsminister der Finanzen, Georg Fahrenschohn, war Gast des 22. Unternehmerfrühstücks der Stadt Königsbrunn. Bürgermeister Ludwig Fröhlich hatte ihn bei einem Besuch im Landtag angesprochen.

Die Einladung habe ihm gut gefallen, sagte Fahrenschohn zu Beginn seiner Rede. „Man sagt mir nach, ich bin ein trockener Mensch, ein Aktenmensch. Das ist sicher nicht verkehrt“, so Fahrenschohn über sich. Aber ihm seien auch Gespräche sehr wichtig, er wolle erfahren, wo Unternehmern „der Schuh drückt und wo sie Chancen sehen“.

## Rückmeldungen an die Politik

Einen großen Teil seines zweistündigen Aufenthalts in Königsbrunn widmete Finanzminister Georg Fahrenschohn der Diskussion mit den heimischen Unternehmern. Diese nutzten die Chance, auf höchster bayerischer Ebene Probleme anzusprechen und dem Minister Rückmeldungen an die Politik zu geben. Nachfolgend ein Auszug aus der Diskussion:

● **Peter Müller**, Inhaber vom **Café Müller**, kritisierte die zehn Milliar-

den Euro teure Rettung der Landesbank: „Wir kleinen Unternehmer sind Bittsteller, wenn wir wegen eines Kredites bei einer Bank vorsprechen, und müssen jede Kleinigkeit belegen.“

Aber die Manager, die die Pleite der Bank vollzogen haben, würden nicht zur Verantwortung gezogen, führte Müller weiter aus – und ergänzte, man sollte auch eine Bank nicht um jeden Preis unterstützen. Fahrenschohn verteidigte die Rettung der BayernLB: „Ich kann die sechstgrößte Bank Deutschlands nicht gegen die Wand fahren lassen.“

Dies hätte weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaft, auch auf den Mittelstand. Allerdings stimmte er mit Müller überein, dass die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden müssten und nun auch mit ihrem Privatvermögen haften sollten.

● **Wolfgang Zettl**, stellvertretendes Mitglied des Vorstands der **Kreissparkasse Augsburg**, kritisierte, dass Banken, die vorher subventioniert wurden, nun die Kunden mit 50 Euro Begrüßungsgeld abwerben. „Das tut uns weh“, so der Banker. Die Klage ist dem Finanzminister bekannt. Er gibt in diesem Zusam-

menhang zu bedenken, „dass der Wert einer Bank entscheidend von ihrem Ruf abhängt“.

● **Klaus Langguth**, Geschäftsführer der gleichnamigen Königsbrunner **Pflegemittelfabrik**, bemängelte die hohen Kreditzinsen, die Banken erheben, obwohl sie selber günstige Konditionen erhalten haben. „Das billige Geld kommt beim Mittelstand nicht an.“ Georg Fahrenschohn antwortete darauf: „Es ist nicht unsere Aufgabe, mit staatlichen Vorgaben das Geld zu verbilligen“, vielmehr gehe es ihm darum, den Markt zu stabilisieren.

● **Karl Düring**, Chef der **Düring Schweißtechnik GmbH**, importiert Rohstoffe und exportiert ihre Waren und muss schon jetzt seinen Kunden die Preise für nächstes Jahr beziffern. Ihn beschäftigt deshalb diese Frage: „Wo steht der Euro nächstes Jahr? Bleibt er stabil oder fällt er?“ „Er bleibt stabil“, so die Einschätzung des Finanzministers.

● **Peter Schäfer** von **Mercedes Schäfer** sprach ein spezielles Problem mit der Umsatzsteuer an, das vor allem bei Panneneinsätzen mit ausländischen Lkw auftritt. Er wies den Minister auf die „sehr praktische Lösung“ hin, die in Österreich für diese Situation gefunden wurde.



Noch im Hinausgehen sprach Finanzminister Georg Fahrenschohn (links) mit Peter Schäfer (rechts) von Mercedes Schäfer. Franz Fischler hörte zu. Foto: Kehlenbach

## Kreissparkasse verlängert Vertrag mit Richard Fank

**Landkreis Augsburg** Der Verwaltungsrat der Kreissparkasse Augsburg hat den bis Juni 2011 laufenden Vertrag mit dem Vorstandsvorsitzenden Richard Fank um fünf Jahre verlängert. Der 56-Jährige führt das Kreditinstitut seit 2006 mit Horst Schönfeld und Manfred Stöckl. „Herr Fank hat in den vergangenen Jahren entscheidende Impulse gesetzt und die Kreissparkasse in einem wettbewerbsintensiven Umfeld auf die Zukunft ausgerichtet“, so der Verwaltungsratsvorsitzende Martin Sailer. „Mit der Verlängerung bauen wir auf Kontinuität und bringen unser uneingeschränktes Vertrauen zum Ausdruck.“ (pm)

## Termine

### UNTERMEITINGEN

#### women-together-Netzwerk trifft sich am 8. Dezember

Das women-together-Netzwerk lädt alle Unternehmerinnen aus der Region zum offenen Netzwerkabend am Mittwoch, 8. Dezember, um 19 Uhr in der Untermeitinger Schlossgaststätte ein. Es besteht die Möglichkeit, sich auszutauschen, die Angebote und Unternehmerinnen der Region kennenzulernen und Infos und Impulse für die Selbstständigkeit zu erhalten. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Der Organisationsbeitrag für den Abend beträgt zehn Euro. Ein Teil davon fließt in die Stiftung „Frauen Hand in Hand“. Infos unter [www.women-together.de](http://www.women-together.de) oder bei Leiterin Regine Rößler, (082 32) 1847 330.

### BOBINGEN

#### Christkindlmarkt bei Kohl Wasser + Wärme

Bei Kohl Wasser + Wärme in der Gutenbergstraße 6 in Bobingen findet am Samstag, 4. Dezember, von 14 bis 18 Uhr ein Christkindlmarkt mit Kunsthandwerkern statt. Während dieser Zeit ist auch eine Beratung über Heizsysteme und individuelle Badplanung möglich.

## Kurz gemeldet

### LANDKREIS AUGSBURG

#### Solarwärme: Fördertopf für 2010 ist nicht ausgeschöpft

Die Fördermittel, die der Staat für den Bau von Solarwärmanlagen, Biomasseheizungen und Wärmepumpen für dieses Jahr zur Verfügung stellt, sind noch nicht ausgeschöpft. Ein Blick auf die Förderampel unter [www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare\\_energien/foerderampel.html](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/foerderampel.html) zeigt, ob es noch ausreichend Mittel zur Förderung Erneuerbarer Energien gibt. (AL)

## So sieht der Finanzminister die Perspektiven für Bayern

Finanzminister Georg Fahrenschohn unterteilte seine Rede in Königsbrunn zum Thema „Aufbruch ins neue Jahrzehnt – Perspektiven für Bayern“ in drei große Blöcke:

● **Wie ist die Lage?** „Sie ist auf jeden Fall besser, als uns alle vorausgesagt haben“, stellte Fahrenschohn fest. Dass Bayern zwei Jahre nach der Krise re-

lativ gut dasteht, ist auch ein Verdienst der mittelständischen Familienunternehmen.

„Diese sind hart an ihre Grenzen gegangen und haben auch in der Krise Geld in die Hand genommen.“

● **Wo liegen die Schwerpunkte der nahen Zukunft?** Hier zählte Fahrenschohn die Bereiche Familie, Bildung, In-

novation und Infrastruktur auf. Innovationen entstehen immer an Schnittstelle, dort wo Fachleute unterschiedlicher Disziplinen zusammenkommen und Synergieeffekte entstehen können.

Deshalb seien die Angebote der Universität Augsburg und deren Zusammenarbeit mit der Wirtschaft so wichtig.

Außerdem sei eine gute Infrastruktur für ländliche Gebiete ebenfalls notwendig. „Wir müssen den ländlichen Raum stärken, damit er nicht entvölkert wird.“

● **Wie stehen Bayerns Chancen?** Den letzten Block seiner Rede widmete Finanzminister Georg Fahrenschohn den wichtigsten bayerischen Branchen.

Neben Automobil-, Chemie- und Maschinenbau nannte der Finanzminister Umwelt und Energie als Zukunftsbereichen.

„Bayern ist in diesen Bereichen gut ausgestattet, mit enormen Innovationspotenzial.“ Insbesondere Umwelt und Energie ist das „Megathema, das die Welt prägen wird“. (maker)



Unser Bild zeigt einen Teil der Zettler-Jubilare mit Geschäftsführer Franz Zettler, dessen Ehefrau Elfriede, Geschäftsführerin Susanne Bergmann sowie Verkaufsleiter Holger Wagenhuber und Betriebsleiter Josef Bauer. Foto: Thomas Hillenbrand

## Zettler ehrt Jubilare

Feier Firma dankt Mitarbeitern für beständigen Einsatz

**Schwabmünchen** Zu einem festlichen Abendessen lud die Geschäftsführung der Zettler Kalender GmbH ihre langjährigen Mitarbeiter ein. Mit einer kleinen Ansprache dankte ihnen Geschäftsführerin Susanne Bergmann für ihren beständigen Einsatz. Als äußeres Zeichen des Dankes erhielten die 32 Firmenjubilare des Jahres 2010 auch Geschenke und Urkunden.

Geehrt für **zehn Jahre** Betriebszugehörigkeit wurden Jürgen Gärtner und Andrea Gröb sowie Benjamin

Lang. **15 Jahre** sind Alexandra Bailer, Claudia Berkmler, Claudia Ebert-Spiegel, Manfred Frommel, Siegmund Großmann, Herbert Hefele, Regina Herold, Thomas Hörl, Ursula Maturek, Roland Reiter, Peter Riedmaier und Eva Welzel dabei.

Inzwischen **20 Jahre** gehören Elsa Bauer, Klaus Illenseher, Gisa-Henrike Karber, Elvira Lang, Christine Müller und Ursula Porwol zum Zettler-Team.

25 Jahre ist Inge Baur mit dabei.

Und auf **30 Jahre** Betriebszugehörigkeit können Johann Alt, Gülden Kazzaz und Magnus Natterer zurückblicken.

#### Mehrere Angestellte blicken auf 40 Jahre im Betrieb zurück

Für **40 Jahre** Zugehörigkeit wurden Ingrid Doll, Silvia Engelniederhammer und Johann Götz geehrt. In den **Ruhestand** verabschiedet wurden im Jahr 2010 Anna Fröhlich, Gerda Götz, Monika Schüler und Ursula Wachter.

## Fachkräfte der Zukunft nehmen die erste Hürde

IHK Schwaben Spitzenleistungen in der Ausbildung werden in einer Feierstunde gewürdigt

**Landkreis Augsburg** 114 Absolventen aus 78 Ausbildungsberufen in Industrie, Handel und Dienstleistung, darunter 25 aus dem Landkreis Augsburg sowie weitere 300 geladene Gäste nahmen an der IHK-Auszeichnungsfeier in Augsburg im Jakob-Fugger-Saal der IHK Schwaben teil.

Unter dem Motto „Schwabens Zukunft“ wurden die jeweils besten Absolventen aller IHK-Ausbildungsberufe aus dem Wirtschaftsraum Augsburg sowie aus Nordschwaben geehrt.

Die Bedeutung der Fachkräftesicherung für die Zukunft unserer Wirtschaft werde gerade im momentanen Aufschwung wieder überdeutlich. Ausbildung sei deshalb gelebte Fachkräftesicherung, so IHK-Präsident Dr. Andreas Kopton.

Auch wenn die IHK durch gezielte Ansprache von Abiturienten, Migranten und Studienabbrechern,

von jungen Müttern bis hin zu Spitzensportlern sicherstellt, dass kein junger Mensch „auf der Strecke bleibt“, der ausbildungswillig und

### „Spitzenplätze in Deutschland und in der Welt erreicht Bayern nur mit Spitzenprodukten und Spitzendienstleistungen.“

Landtagsabgeordneter Georg Schmid

ausbildungsfähig ist, so werde man in den Unternehmen dennoch fehlende Quantität schon in naher Zukunft durch noch bessere Qualität ersetzen müssen, sagte Kopton weiter.

Der Vorsitzende der CSU-Fraktion im Bayerischen Landtag, Georg Schmid, zollte den erfolgreichen Absolventen als Ehrengast mit einem Grußwort Respekt und Anerkennung für ihre Leistungsbereit-

schaft. „Spitzenplätze in Deutschland und in der Welt erreicht Bayern nur mit Spitzenprodukten und Spitzendienstleistungen.“ Dafür braucht unsere Wirtschaft leistungsfähige und leistungswillige junge Menschen wie Sie“, so Schmid.

Der Festredner war Hans J. Steininger, der Vorstandsvorsitzende der MT Aerospace AG. „Die Entscheidung bei der Standortwahl eines Unternehmens hängt insbesondere bei der Entwicklung und Produktion von Hightech-Produkten stark von der Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Fachkräfte ab“, sagte Steininger.

„Im Raum Augsburg finde die MT Aerospace AG in dieser Hinsicht ideale Voraussetzungen, dies beweisen auch die vielen Absolventen, die heute Abend geehrt werden. Sie sind Vorbilder für diese standortsichernden Primärtugenden. Sie zeigen, dass unsere Jugend mehr

kann und mehr will, als man ihr üblicherweise nachsagt. Machen Sie weiter so und bleiben Sie diesem Pfad treu“, so Festredner Steininger.

### Die Besten aus der Region

Besondere Anerkennung erhielten an diesem Abend neun der 114 Absolventen, die ihre Ausbildung als beste Prüfungsteilnehmer Bayerns abgeschlossen haben, vier von ihnen darüber hinaus gar als Bundesbeste. Als besondere Anerkennung für ihre Leistungen erhielten die vier Bundesbesten von Kopton Gutscheine für die Reise und Übernachtung zur Teilnahme an der Bundesbesten-Ehrung am 13. Dezember diesen Jahres in Berlin.

● **Aus dem Landkreis Augsburg:** Janosch Rumi, Kaufmann im Einzelhandel, Bauhaus Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG, Gersthofen.



Die 25 besten Absolventen in IHK-Berufen aus dem Landkreis Augsburg wurden von der IHK Schwaben ausgezeichnet. Foto: IHK

## Die Geehrten aus dem Verbreitungsgebiet unserer Zeitung

**Georg Veitz** (Maschinen- und Anlagenführer Druckweiter- und Papierverarbeitung) Zettler Kalender GmbH, Schwabmünchen  
**Kenan Akici** (Maschinen- und Anlagenführer Kunststofftechnik) Nexttrusion GmbH, Bobingen  
**Tanja Müller** (Veranstaltungskauffrau) CreativCatering Stransky und Treutler, Königsbrunn  
**David Keller** (Fluggerätmechaniker Instandhaltungstechnik) Lehrwerkstatt Jagdbomberschwerer 39, Graben  
**Jürgen Lutz** (Chemielaborant) und

**Martin Haas** (Elektroniker für Betriebstechnik, Betriebsanlagen, Betriebsausrüstungen) Trevira Abwicklungsgesellschaft mbH, Bobingen  
**Daniel Gaertig** (Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugservice) Frank Kragler Umzugstransporte, Königsbrunn  
**Stephan Müller** (Werkzeugmechaniker Formentechnik) Dittrich + Co, Schwabmünchen  
**Patrick Poll** (Werkzeugmechaniker Stanztechnik) J. N. Eberle Federnfabrik GmbH, Schwabmünchen